



Editorial

Liebe Leserin,
lieber Leser,

Versicherungen und Kapitalanlagen sind, so heißt es, eine komplizierte Materie. Wohl dem, der auf eine qualifizierte Beratung setzen kann. Beratung, oder mehr noch, die ganzheitliche Beratung ist das Schwerpunktthema unseres aktuellen Magazins. Erfahren Sie, warum Ihnen eine qualifizierte Rundum-Beratung viele Vorteile bietet und sogar dabei helfen kann, den einen oder anderen Euro zu sparen.

Auch die weiteren Themen von *Versichert!* versprechen eine interessante Lektüre. Ich freue mich, wenn auch diese Ausgabe für Sie wieder nützliche Informationen bereit hält.

Übrigens: Gerne nehme ich auch Ihre Anregungen und Themenwünsche für eine der kommenden Ausgaben entgegen.

Beste Grüße,

Ihr Michael Scheid

■ Immobilienfinanzierung jetzt umschulden

Für Häuslebauer sind die Zeiten günstig. Niedrige Darlehnszinsen erleichtern den Bau oder Kauf einer Immobilie. So profitieren Sie auch bei einer bestehenden Finanzierung vom aktuellen Zinsniveau.

Nie war es so günstig, sich Geld zu leihen. Aber auch wer bereits vor Jahren eine Immobilie finanziert hat, kann von den niedrigen Hypothekenzinsen profitieren.

Grundsätzlich ist das Darlehn zum Ablauf der Zinsbindungsfrist kündbar. Wurden Sondertilgungsmöglichkeiten vereinbart, ist eventuell auch eine frühere Ablösung möglich. Eine vorzeitige Kündigung lässt sich die Bank mit einer sogenannten Vorfälligkeitsentschädigung (VFE) bezahlen. Diese ersetzt den Zinsausfallschaden.

Bei langlaufenden Zinsfestschreibungen besteht nach Ablauf von zehn Jahren die Möglichkeit, den Vertrag ohne VFE mit Sechs-Monats-Frist zu kündigen und günstigere Konditionen zu vereinbaren.

War die Widerrufsbelehrung in den Vertragsbedingungen fehlerhaft, gibt es eventuell die Chance, das Darlehn vorzeitig zu tilgen, ohne dass eine VFE fällig wird. Eine Prüfung lohnt sich auf jeden Fall.

Unser Tipp: Wer sein Hypothekendarlehn jetzt umschuldet, kann sich die niedrigen Zinsen langfristig sichern und viel Geld sparen.

■ Alternativen zur klassischen Lebensversicherung

Die Zinsen sinken. Aber was bedeutet das für die Zukunft der Lebensversicherung?

Private Lebens- und Rentenversicherungen bieten viele Vorzüge. Neben der Absicherung von Lebensrisiken wie Berufsunfähigkeit, Tod oder der Finanzierung eines langen Lebens unterscheiden sie sich von anderen Anlageformen auch darin, dass sie eine garantierte Verzinsung haben. Die aber beträgt bei Neuver-

trägen aufgrund einer Vorgabe des Gesetzgebers nur noch 1,75 %.

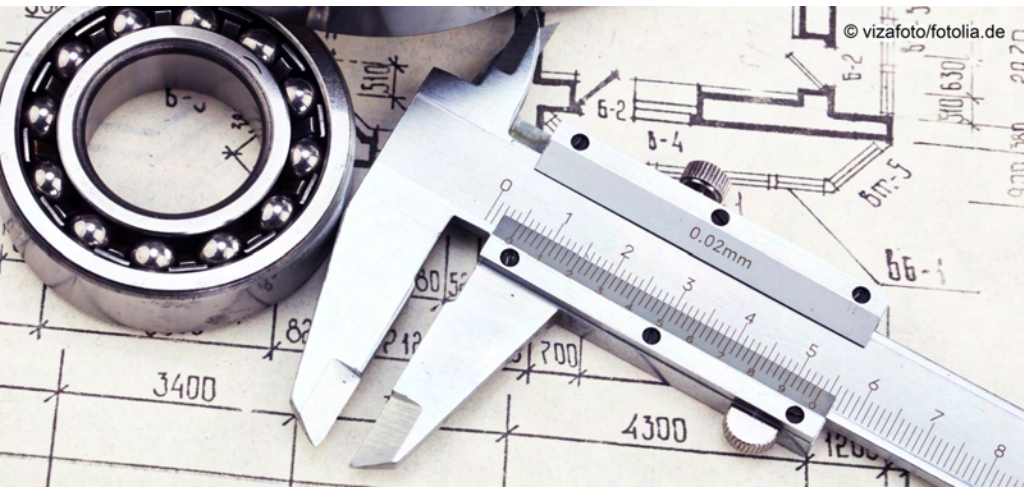
Lohnt sich das noch? Diese Frage stellen sich zunehmend auch Versicherungsunternehmen. Weil sie keine höheren Zinsen garantieren dürfen, sind sie auf der Suche nach attraktiven Alternativen. Nicht neu, aber zunehmend interessant werden sogenannte fondsgebundene Verträge. Diese sammeln das Sparkapital nicht verzinslich an, sondern investieren den Sparbeitrag in Investmentfonds. So können sie besser von den Chancen der Kapitalmärkte profitieren, sind aber auch den Risiken stärker ausgesetzt.

Die jüngste Vertragsgeneration einiger Versicherer garantiert ein festes Kapital nur noch zum regulären Vertragsablauf, verspricht dafür aber eine höhere Beteiligung an den Erträgen.

Welche Gestaltung für Sie geeignet ist, prüfen wir im Rahmen unserer Beratung.

Aus dem Inhalt:

Immobilienfinanzierung jetzt umschulden	1
Altersversorgung für Unternehmer.....	2
Ganzheitliche Beratung: Rundum sicher	3
Wichtiges zum Schluss: Was sich 2014 ändert.....	4
sowie viele Themen mehr!	



■ Versicherungen für Ihren Maschinenpark

Als Unternehmer wissen Sie: Maschinen sind ein wichtiges Kapital Ihres Unternehmens. So können Sie es schützen.

Maschinen schaffen nicht nur Werte, sondern können auch selbst ganz schön wertvoll und damit teuer sein. Je leistungsfähiger ein Gerät, desto komplizierter und leider auch empfindlicher ist es. Durchschnittlich tritt in Deutschland alle zehn Minuten ein versicherter Maschinenschaden ein. Den notwendigen Versicherungsschutz bietet eine Maschinenversicherung.

Eine stationäre Maschinenversicherung versichert stationäre, maschinelle und elektrische Einrichtungen sowie sonstige technische Anlagen. Dazu zählen beispielsweise Motoren, Turbinen, Generatoren, Kessel, Bohr-, Dreh- und Fräsmaschinen sowie Hallenkräne. Die mobile Maschinenversicherung hingegen z. B. Geräte des Hoch- und Tiefbaus, Bagger, Raupen, Stapler, Aufzüge und Pumpen, Hebezeuge und Transportgeräte, Kräne sowie Kipper.

Die Maschinenversicherung leistet Entschädigung für unvorhergesehene Schäden an Ihren versicherten Maschinen im Rahmen einer Allgefahrendeckung. Hier wird bis auf wenige Ausnahmen jede Form der Beschädigung oder Zerstörung versichert.

Aber nicht nur Maschinen sind ein wertvolles Gut. Kaum ein Betrieb kommt heute ohne elektronische Geräte aus, und viele Anlagen sind ebenso sensibel wie teuer. Aufwendige Reparaturen und erforderliche Neuanschaffungen können für Ihr Unternehmen zu erheblichen Belastungen führen.

Am besten also, Sie schützen sich und Ihren Betrieb mit einer Elektronikversicherung vor den finanziellen Folgen. Diese versichert Ihre elektronischen Geräte bei Beschädigung oder Zerstörung durch ein unvorhergesehenes Ereignis wie z. B. Abhandenkommen durch Diebstahl, Raub und Plünderung, Brand, Leitungswasser, Bedienungsfehler, Überspannung, Induktion oder Kurzschluss.

Sogar Vorsatz Dritter, Sabotage, Vandalismus und höhere Gewalt fallen unter den Versicherungsschutz.

Last but not least schützt eine Werkverkehrsversicherung eigene Waren und Werkzeuge, sofern diese außerhalb Ihres Betriebsgeländes eingesetzt werden. Sie haben Fragen? Dafür sind wir da.

■ Altersversorgung für Unternehmer

Die dritte Lebensphase kommt schneller als gedacht – auch für Selbstständige. Sorgen Sie rechtzeitig für das Alter vor.

Viele Unternehmer versäumen es, sich rechtzeitig mit ihrer Altersversorgung zu beschäftigen. Sie vertrauen darauf, dass sie später einmal ihren Betrieb zu einem guten Preis verkaufen werden. Doch das kann sich als fataler Irrtum erweisen.

Wer im Alter nicht mit leeren Händen dastehen will, muss frühzeitig vorsorgen. Dafür gibt es mehrere Bausteine.

Sind Unternehmer in ihrer Firma angestellt, können sie in der Regel Mitglied in der gesetzlichen Rentenversicherung bleiben.

Ob sich das rechnet, muss im Einzelfall geprüft werden. Insbesondere Freiberufler haben oft die Möglichkeit, einem berufsständischen Versorgungswerk beizutreten.

Für Selbstständige ohne diese Optionen hat der Gesetzgeber die sogenannte Basisrente (Rürup-Rente) geschaffen. Diese bietet die Chance, steuerbegünstigt für das Alter vorzusorgen.

Angestellte Unternehmer, wie z. B. Gesellschafter-Geschäftsführer einer GmbH, können darüber hinaus die Vorteile einer betrieblichen Altersversorgung nutzen. Am bekanntesten sind die Direktversicherung, eine Pensionskasse und die Pensionszusage. Die Vorsorge über den Betrieb bietet aufgrund staatlicher Förderung ein besonders günstiges Verhältnis zwischen Nettoaufwand und späteren Leistungen.

Den dritten Baustein liefert die private Altersvorsorge. Auch sie wird unter bestimmten Voraussetzungen vom Staat gefördert. Ansprüche auf Riester-Zulagen haben Unternehmer allerdings nur, wenn sie in ihrem Betrieb angestellt oder mit einem förderberechtigten Partner verheiratet sind.

Als besonders flexibel erweisen sich private Lebens- und Rentenversicherungen. Sie können jederzeit an die individuellen Lebensumstände angepasst werden und sind überdies beleihbar und vererbbar.

Ein weiterer Vorteil: Der Einschluss von Versicherungsschutz bei Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit ist oft möglich. Nach einer aktuellen Umfrage bereitet gerade der Verlust der Arbeitsfähigkeit gerade Unternehmern hierzulande die meisten Sorgen.

Handeln Sie jetzt und setzen Sie auf unsere unabhängige Beratung.

© Jeanette Dietl/fotolia.de



■ Ganzheitliche Beratung: Rundum sicher

Beratung ist gut, eine ganzheitliche Beratung ist besser. Was Sie von uns erwarten können.

Der Begriff "ganzheitlich" klingt etwas esoterisch, doch was hat das mit Versicherungen, Vorsorge und Vermögensanlage zu tun? Ein Blick in die Online-Enzyklopädie Wikipedia hilft weiter. Dort heißt es: „Die Betrachtung und Behandlung eines Themas... in seiner Ganzheit bedeutet eine umfassende, weitsichtige und weit vorausschauende Berücksichtigung möglichst vieler Aspekte und Zusammenhänge.“

Und genau das beherzigen wir. Bei unserer ganzheitlichen Beratung stehen Sie mit all Ihren Wünschen und Zielen, Ihrer familiären wie auch beruflichen Situation und Ihren finanziellen Möglichkeiten im Mittelpunkt. Wir planen vorausschauend über lange Zeiträume und berücksichtigen Ihre Werte und Ziele. Eine wichtige Grundlage ist unsere systematische und strukturierte Bestandsaufnahme. Nur so können wir alle erforderlichen Informationen erheben und auch schriftlich festhalten. Das bietet Ihnen die Gewissheit, an alles gedacht zu haben.

Grundsätze unserer Beratung

Wir orientieren uns am „GAU-Prinzip“. Der Begriff GAU steht für „größter anzunehmender Unfall“ und wird im übertragenen Sinne auch auf Lebensrisiken angewendet. Welche Gefahren und Risiken bedrohen Ihre persönliche Lebensplanung am stärksten? Diese müssen als erste abgesichert werden. So können wir auch bei begrenztem Budget den besten Schutz für Sie erzielen. Wir stellen die Absicherung existenzbedrohender Risiken über die Vermögensbildung.

Zunächst müssen Lebensrisiken wie Krankheit, Berufsunfähigkeit und Tod abgesichert sein, bevor der Aufbau einer Altersversorgung und die Kapitalbildung beginnen. Im Rahmen unserer Beratung klären wir, ob Sie von staatlicher Förderung profitieren können und welche Bausteine für Sie am besten geeignet sind.

Wir empfehlen nicht nur neue Verträge, sondern prüfen auch die bereits vorhandenen. Als Ihr Versicherungsexperte weisen wir auf Deckungslücken hin, geben Tipps zur Optimierung des Versicherungsschutzes und finden oft Einsparpotenzial. Das verschafft Ihnen mehr finanziellen Spielraum für die bestmögliche Absicherung Ihrer Zukunft. Selbstverständlich sind wir auch im Schadenfall Ihr erster Ansprechpartner.

Sicherheit in jeder Lebensphase

Unsere Beratung orientiert sich an der jeweiligen Lebenssituation. Wer am Anfang seines Berufslebens steht, muss vor allem seine Arbeitskraft absichern.

Denn fällt diese z. B. aufgrund einer schweren Erkrankung oder eines Unfal-

les weg, ist die finanzielle Zukunft in Gefahr. Für Familiengründer steht daneben die Absicherung der Familie im Vordergrund. Was passiert, wenn der Hauptverdiener oder die Hauptverdienerin ausfällt? Sind die Hinterbliebenen zumindest finanziell abgesichert? Und wie sichern Sie die Zukunft Ihres Kindes für den Fall eines Unfalles oder einer schweren Krankheit?

Was ist verzichtbar?

Spätestens im mittleren Lebensalter gewinnen Altersvorsorge und Kapitalaufbau an Bedeutung. Allerdings zeigt sich gerade hier, dass ein Abschluss nicht auf die lange Bank geschoben werden sollte. Je früher ein Vertrag beginnt, umso günstiger sind die Beiträge oder Sparraten. Das gilt im Übrigen auch für die Vorsorge im Pflegefall. Rückt das Rentenalter in greifbare Nähe, prüfen wir die Struktur Ihrer Kapitalanlagen und Ihre Versicherungen und ermitteln, welche Verträge jetzt oder in absehbarer Zeit verzichtbar sind. Im Gegenzug rückt bei vielen unserer Kunden dann die Vorsorge für den Sterbefall in den Vordergrund.



Die drei wichtigsten Versicherungen

Unabhängig von der aktuellen Lebenssituation, ob verheiratet oder nicht, ob Familie oder kinderlos, ob selbstständig oder angestellt...es gibt drei Versicherungen, die bei der Absicherung bzw. Vorsorgeplanung nicht fehlen sollten:

Krankenversicherung

Die Krankenversicherung ist unverzichtbar und seit 2009 auch vom Gesetzgeber vorgeschrieben. Ob gesetzlich oder privat versichert – wir beraten Sie zu den Details.

Private Haftpflichtversicherung

Auch eine private Haftpflichtversicherung ist alternativlos. Denn wer einem anderen schuldhaft einen Schaden zufügt, muss mit seinem gesamten Vermögen dafür einstehen.

Private Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsversicherung

Die Absicherung der eigenen Arbeitskraft ist für alle wichtig, die von ihrer Arbeit leben. Bei Verlust der Arbeitsfähigkeit schützt eine private Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsversicherung.

Helfen Sie uns!

Unsere Beratung kann nur so gut sein, wie die Informationen, die wir haben. Wir nehmen deshalb regelmäßig Kontakt zu Ihnen auf. Sollten sich in der Zwischenzeit aber Ihre Lebensumstände ändern, informieren Sie uns bitte so schnell wie möglich. All das kann Auswirkungen auf Ihren Versicherungsschutz und Ihre Vermögensplanung haben.

■ Risiko Haftung – das gilt auch für Tagesmütter

Tagesmütter leben gefährlich. Nicht etwa, weil manche Kinder unberechenbar sind und bei Wutausbrüchen mit Bauklötzen um sich werfen. Die Risiken, die wir ansprechen wollen, sind anderer Natur und werden oft verkannt. Deshalb hier ein paar Tipps, wie Tagesmütter sich schützen können.

Für Tagesmütter steht das Wohl und Wehe ihrer Schützlinge an erster Stelle. Aber sie sollten auch einmal an sich selbst denken, denn ihre Aufgabe birgt einige Risiken. Auch bei noch so großer Umsicht kann ein betreutes Kind erheblichen Schaden anrichten. Wer haftet dann?

Das Kind jedenfalls nicht, unter sieben Jahren sind Kinder in keinem Fall verantwortlich (Straßenverkehr: zehn Jahre). Die Eltern des Kindes haften ebenfalls nicht, denn sie haben ihre Aufsichtspflicht an die Tagesmutter abgegeben. Bleibt also nur die Tagesmutter selbst.

Beaufsichtigt sie, z. B. als Nachbarin, fremde Kinder nur gelegentlich aus Gefälligkeit, kommt ihre private Haftpflichtversicherung für den Schaden auf. Wer jedoch sein Geld als Tagesmutter verdient, braucht entweder eine Erweiterung der privaten Haftpflichtversicherung („Tagesmutter-Klausel“) oder einen separaten Berufshaftpflichtvertrag.

In der Frage, wann die Tätigkeit als Tagesmutter zum Beruf wird, legen die Versicherer unterschiedliche Maßstäbe an (Zahl der betreuten Kinder, Einkommen oder Zeitaufwand).

Unser Tipp: Als Tagesmutter sollten Sie Kontakt mit uns aufnehmen. Wir klären für Sie, ob Sie bereits jetzt ausreichend geschützt sind oder einen erweiterten Versicherungsumfang benötigen.



■ Wichtiges zum Schluss: Was sich 2014 ändert

Verbraucher wie Unternehmen haben sich durch Gesetzesänderungen regelmäßig auf neue Umstände einzustellen, nicht nur zu Beginn eines jeden Jahres. Was Sie 2014 erwartet oder welche Neuregelungen rund um die Themen Versicherungen, Finanzen, Steuern usw. eingetreten sind, fassen wir für Sie übersichtlich zusammen:

Gesetzliche Rentenversicherung: Die Beitragsbemessungsgrenze steigt von 69.600 auf 71.400 Euro im Jahr.

Gesetzliche Kranken-/Pflegeversicherung: Die Beitragsbemessungsgrenze steigt auf monatlich 4.050 Euro, die Versicherungspflichtgrenze auf 53.550 Euro im Jahr.

Riester-Rente: Das Altersvorsorgevermögen kann für den Aufbau von selbst genutztem Wohneigentum flexibler eingesetzt werden.

Rürup-Rente: Absetzbar sind jetzt 78% der Aufwendungen (max. 20.000/40.000 Euro bei Einzel- bzw. Zusammenveranlagung).

Gehaltsumwandlung: Statt 2.784 Euro können nun 2.856 Euro steuer- und sozialabgabenfrei in die betriebliche Altersversorgung gezahlt werden.

Gesundheit: Die elektronische Gesundheitskarte ist für gesetzlich Krankenversicherte seit Januar 2014 Voraussetzung für Leistungen.

Briefporto: Das Porto für den Standardbrief (bis 20 g) steigt von 58 auf 60 Cent, das Einschreiben verteuert sich um zehn Cent auf 2,15 Euro.

Punkte in Flensburg: Im Mai 2014 tritt das neue Punktesystem in Kraft. Statt bisher bei 18 Punkten wird dann bei acht Punkten der Führerschein entzogen. Auch die Punkteregeln ändern sich.

Internetbestellungen: Ab 13. Juni 2014 gelten EU-weit einheitliche Widerrufsregeln. Die Widerrufsfrist beträgt dann in der EU 14 Tage nach Erhalt der Ware.

Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gern!

Impressum / Herausgeber

Prill-Assekuranz Versicherungsmakler
Michael Scheid
Hauptstr. 11
79423 Heitersheim
Telefon: 07634/3003
info@prill-assekuranz.de
Registergericht und Handelsregisternummer:
HR 310350
Freiburg im Breisgau

Statusbezogene Vermittlerangaben

Erlaubnis nach § 34d Abs. 1 GewO
Registernummer: D-IYVD-694JE-61
Erlaubnis nach § 34f Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GewO
Registernummer: D-F-126-MXDL-21
Vermittlerregister:
Deutscher Industrie- und Handelskammertag
(DIHK) e.V., Breite Straße 29, 10178 Berlin,
www.vermittlerregister.info

Schlichtungsstellen:

Versicherungsombudsmann e.V., Postfach 08 06 32,
10006 Berlin, www.versicherungsombudsmann.de
Ombudsmann Private Kranken- und Pflegeversicherung,
Leipziger Straße 104, 10117 Berlin,
www.pkv-ombudsmann.de

Konzept und Layout:

Wolters Kluwer Deutschland GmbH
Luxemburger Str. 443, 50939 Köln
V.i.S.d.P.: Guido Klinker
Text und Redaktion:
Sabine Brunotte, BrunotteKonzept
info@brunottekonzept.de

Alle Rechte vorbehalten, Abdruck, Nachdruck, datentechnische Vervielfältigung und Wiedergabe (auch auszugsweise) oder Veränderung über den vertragsgemäßen Gebrauch hinaus bedürfen der schriftlichen Zustimmung der Redaktion. Die vorliegenden Informationen wurden sorgfältig recherchiert und geprüft. Für die Richtigkeit der Angaben sowie die Befolgung von Empfehlungen kann die Redaktion keine Haftung übernehmen.